

## „Nachhilfe“ in Sachen Berufswahl

**BERUFSSCHULTAG** Mittelschüler konnten bei einem praxisnahen Informationsvormittag viel über Ausbildung lernen.

VON MANFRED KLIER

**ROTH** - Zu „MuBiK“ hatte auch heuer wieder das Berufsschulzentrum Roth eingeladen. MuBiK bedeutet: Mittelschule und Berufsschule in Kooperation. Ziel ist es, dass sich Schülerinnen und Schüler der siebten Klassen der Mittelschule jeweils einen Vormittag lang an der Berufsschule über verschiedene Berufe und die Unterrichtsmethoden informieren können. Die Informanten stammen aus den Reihen der Berufsschülerinnen und Berufsschüler, sodass der Austausch gewissermaßen auf Augenhöhe stattfinden kann.

Insgesamt 520 Schüler aus 28 Klassen aus dem Landkreis Roth und der Stadt Schwabach nahmen, auf zwei Tage verteilt, an dieser Veranstaltung teil. Ihre Lehrkräfte hatten sie bereits im Unterricht eingehend darauf vorbereitet. Nun hieß es, aus den 23 angebotenen Workshops drei auszuwählen, die dann in drei Zeitschienen zu je 45 Minuten durchlaufen wurden.

### „Werdet aktiv!“

Dicht an dicht standen die Gäste in der Aula der Berufsschule, als sie von der Schulleiterin Oberstudiendirektorin Undine Landvoigt begrüßt wurden. „Heute können Schüler von Schülern lernen“, stellte sie fest und empfahl: „Lasst euch inspirieren, fragt nach und werdet aktiv!“

23 Nummerträger standen bereit und lotsten die Mittelschüler zu den ausgewählten Workshops. Der Einfachheit halber wurde im Folgenden immer nur die männliche Berufsbezeichnung verwendet. Die Friseure gaben Einblick in die Gestaltung von Fingernägeln und Haaren. „Der macht es gut!“, wurde Fabi von seinem Betreuer gelobt, als er einer Modellpuppe schmissige Locken drehte.

Bei den Malern und Lackierern wurden mittels Schablonen, Schwamm- und Wickeltechnik kreative Bilder erstellt. Gleich zum Mitnehmen gab es selbstgefertigte Holzwinkel bei den Schreibern und Zapfenverbindungen bei den Zimmerern. „Von der Baugrube zum Haus“, hieß es bei den Tiefbau- und Hochbaufacharbeitern, als sie eine Holzschalung zimmerten. Mit Kalksandsteinen



Berufsschüler haben bei einem praxisnahen Infotag Siebtklässlern gezeigt, was sie selbst in der Ausbildung lernen - wie hier im Elektrobereich.

gemauert wurde, wie könnte es anders sein, bei den Maurern. Leider mussten die Werke anschließend wieder zerstört werden, denn die Steine wurden für die nächste Gruppe gebraucht.

Wie man elektrische Beleuchtung in einer Garage installiert, zeigten die Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik, während bei den Elektronikern für Betriebstechnik ein Motor durch einen Schütz mit Selbsthaltung gesteuert wurde. Herzen, Männchen und andere Formen konnte man aus Draht bei den Industriemechanikern biegen, außerdem das Lager für ein Getriebe komplettieren, oder eine einfache pneumatische Schaltung aufbauen.

Das Weichlöten von Kupferrohrverbindungen galt es bei den Anlagenmechanikern zu bewältigen. Die zeitgemäße Ausstattung der Berufsschule vermittelte den Eindruck, dass hier die Ausbildung an modernstem Gerät erfolgt.

Ein Ausbildungsschwerpunkt beim Berufsschulzentrum Roth ist die Kraftfahrzeugtechnik. Dass die Luftdruckprüfung am Autoreifen

oder ein Radwechsel durchaus auch Frauensache sein kann, zeigten Schülerinnen in der Abteilung Kraftfahrzeugmechatroniker. Aber auch der Minibagger in der Halle der Landmaschinenmechaniker wurde von einer Mittelschülerin mit viel Feingefühl gesteuert.

Eher Männersache war dagegen die Zusammenschaltung der Lichtanlage eines Kraftfahrzeugs. Wie wichtig die Ladungssicherung am LKW-Anhänger ist, demonstrierten die angehenden Berufskraftfahrer. Ohne Technik geht auch in Landwirtschaft nichts mehr, wie von den Lehrkräften für das Berufsgrundschuljahr Agrarwirtschaft zu erfahren war.

Die Berufsschule Roth hat ihre Schwerpunkte auf technische Berufe und das Handwerk gelegt. Zur Ergänzung des Angebots waren auch Vertreter von Partnerschulen angereist.

### Beteiligungen aus der Region

Das Berufsschulzentrum Ansbach mit der Außenstelle Triesdorf informierte über die Ausbildung zum Tierpfleger und zum Pferdewirt. Die Teams von Diakoneo Roth und

Regens Wagner Zell vermittelten Wissenswertes über Anforderung, Ausbildung und Tätigkeiten in den Pflegeberufen.

Dazu gehörte auch die Erfahrung beim Fahren mit einem Rollstuhl, sowie die Blutdruckmessung. Das Berufsschulzentrum Lauf zeigte, wie Mineralfarben hergestellt werden. Interessenten für die Berufsbilder Büromanagement und Einzelhandelskaufmann wurden von Lehrkräften der Berufsschule Schwabach unterwiesen.

Für die anwesenden Lehrkräfte der Mittelschule fand parallel ein „Runder Tisch zur Berufsvorbereitung“ statt. Viel Wissenswertes erfuhr man dabei über Reha der Agentur für Arbeit (BvB), Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) am Berufsschulzentrum Roth und der Berufsschule Schwabach, Arbeitsqualifizierungsjahr (AQJ) und Klassen für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz (JoA – Teilzeit). Ob jugendlicher oder erwachsener Teilnehmer. Am Ende hieß es bei allen gleichermaßen: „Der Vormittag war sehr gut und interessant.“